

## IN KÜRZE

## VG Rositz schaltet Helfer-Hotline

**Rositz.** Seit gestern hat die Verwaltungsgemeinschaft Rositz eine extra Helfer-Hotline geschaltet. Wer intakte Wohnungseinrichtung wie Möbel, Herd oder Kochplatten abzugeben hat oder über Raum verfügt, um Flüchtlinge bei sich aufzunehmen, kann sich unter 034498 45410 oder 034498 45413 registrieren lassen bzw. findet auf der Website der VG Rositz ein entsprechendes Formular, welches an sozialwesen@vg-rositz.de geschickt werden soll.

**Frühlingsgefühle zum Vorteilspreis.**

E-Paper & brandneues Samsung Galaxy Tab A8 für monatlich nur 5,90 € statt 9,90 €!

Jetzt online bestellen: [lvz-mediastore.de/sparen](http://lvz-mediastore.de/sparen)

\*Mehr Informationen zum Vertrag auf [lvz-mediastore.de/sparen](http://lvz-mediastore.de/sparen) oder in unseren AGB.

ÖSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG OSCHATZER ALLGEMEINE  
DÖBERNER ALLGEMEINE ZEITUNG LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

302378901\_001122

## Weißer Ring stellt sich heute vor

**Altenburg.** Am heutigen Dienstag, wollen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weißen Rings Altenburger Land von 16 bis 18 Uhr auf einer Info-Veranstaltung im Integrativen Zentrum Futura, Wallstraße 28, vorstellen.

ANZEIGE

## Öffentliche Bekanntmachung

Die 15. Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** findet am **Donnerstag, 24. März 2022 um 18 Uhr** im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal, statt.

## Öffentlicher Teil:

1. Informationen, Allgemeines
- 1.1. Information zur Kinderschutzambulanz Klinikum Altenburger Land
2. Anfragen an den Jugendhilfeausschuss
3. Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung vom 22. September 2021
4. Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung vom 11. November 2021
5. Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung vom 20. Januar 2022
6. Auswahl der Leistungserbringer für Angebote der Schulsozialarbeit für zwei zusätzliche Schulstandorte gem. beschlossener Prioritätenliste und Haushaltsatzung für das Jahr 2022
7. Nachbesetzung der Unterausschüsse des Jugendhilfeausschusses

Die 32. Sitzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau** des Kreistages des Landkreises Altenburger Land findet am **Dienstag, 29. März 2022 um 18 Uhr** im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal, statt.

## Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Informationen, Allgemeines
2. Anfragen der Ausschussmitglieder
3. Genehmigung der Niederschrift über die 31. Sitzung vom 25. Januar 2022

**Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils**

4. Beschluss zur Vergabe von Planungs- und Überwachungsleistungen > 25.000 Euro zum Bauvorhaben Erneuerung K 504 OL Wettelswalde
5. Beschluss zur Vergabe von Planungs- und Überwachungsleistungen > 25.000 Euro zum Bauvorhaben Erneuerung K 512 OL Bornshain
6. Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen > 125.000,00 Euro, HB-B 033-2019-43 Landestheater Altenburg, Theaterplatz 19, 04600 Altenburg, Sanierung Bühnenmaschinerie und logistische Erschließung, Los 43 - Stahl-Glas-Fassade

Die 35. Sitzung des **Kreisausschusses** des Kreistages des Landkreises Altenburger Land findet am **Montag, 4. April 2022 um 16 Uhr** im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal, statt.

## Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Informationen, Allgemeines
  - 1.1. Bericht über den laufenden Haushaltsvollzug
- Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils**
2. Beschluss zur Vergabe von Dienstleistungen > 50.000,00 Euro; SV-L 004-2022 Staatliche Grundschule Nobitz, Gebäudeinnenreinigung
  3. Beschluss über zusätzliche mobile Luftfilter für Schulen in Trägerschaft des Landkreises Altenburger Land

304289101\_001122

# Der Tafel Altenburg gehen die Lebensmittel aus

Viele Geflüchtete aus der Ukraine – Spenden werden dringend gesucht

Von Yvonne Schmidt

**Altenburg.** Fast leere Kisten und nur halbvolle Regale: So sieht es am Montagmittag in der Tafel Altenburg aus. Denn die Lebensmittelspenden sind knapp – während die Zahl der Bedürftigen beständig zunimmt.

Seit Putins Krieg gegen die Ukraine seien viele Geflüchtete gekommen, berichtet Chef Peter Albrecht. „Vorher waren es am Tag so 70 bis 90 Bedürftige, jetzt sind es über 100“, berichtet er. Besonders viele ukrainische Frauen mit Kindern kämen zur Tafel. „Die sind alle sehr nett“, sagt Albrecht. „Und die schätzen die Sachen oft mehr.“

Die Lebensmittel der Tafel werden von etwa 40 Supermärkten in der Region bezogen. Doch diese Spenden werden seit dem vergangenen Herbst immer weniger, so Albrecht. Aktuell seien im Lager noch zehn Kisten mit Lebensmitteln. Das reiche gerade mal bis zum nächsten Vormittag um 11 Uhr. „Bei Kaufland haben wir immer zehn bis zwölf Kisten bekommen, jetzt ist es oft nur noch eine halbvolle Kiste.“

Woran das liegt, weiß er nicht. Auf seine Nachfrage habe er keine Antwort erhalten. Oft seien die Lebensmittel auch vergammelt und landen dann eben nur noch in der Tonne, erzählt Albrecht verärgert. Auf eine Anfrage der OVZ reagiert die Öffentlichkeitsarbeit von Kaufland: „Bundesweit unterstützen viele unserer Filialen regelmäßig die örtlichen Tafeln mit einwandfrei genießbaren, aber nicht mehr verkaufsfähigen Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Gebrauchs, so auch in Altenburg.“ Auf die Frage nach den reduzierten Spenden gibt es keine Antwort.

Albrecht erzählt, dass sich das



Leere Kisten in der Tafel Altenburg: Chef Peter Albrecht berichtet, dass die Supermärkte deutlich weniger liefern – während immer mehr Menschen zu ihm kommen. FOTO: MARIO JAHN

Abholen von Lebensmitteln für die Tafeln deshalb kaum mehr lohne. „Der Sprit ist so teuer.“ Angesichts der Knappheit des Angebots darf nun jeder Einkäufer und jede Einkäuferin nur noch einen Korb voll mitnehmen. Das gab es bislang noch nicht, sagt Albrecht. Und den Laden früher zu schließen, sei nur im Notfall eine Option. „Viele Leute

kommen ja auch später, aber dann gibt es eben nicht mehr viel.“ In der vergangenen Woche seien einige Kunden bereits mit leeren Händen aus dem Laden gegangen. Angesichts der zunehmenden Zahl an Geflüchteten aus der Ukraine wirkt Peter Albrecht verzweifelt. „Wir wissen nicht, wie es weitergehen soll.“

## Spenden gesucht

Tafel-Chef Peter Albrecht bittet dringend um Lebensmittelspenden aus dem Altenburger Land. Wer etwas abgeben möchte, kann entweder selbst von Montag bis Freitag zwischen 9 und 14 Uhr in der Gabelentzstraße 6 vorbeikommen, oder ihn

unter der Nummer 0157 713 50280 kontaktieren. Benötigt werden neben Konserven vor allem Milchprodukte, Obst, Gemüse, Nudeln und Kartoffeln. Das Einzige, wovon wirklich genug vorrätig ist, seien Zwiebeln.

## Steinmeier bleibt in Altenburg-Nord im Takt

Como Vento lässt den Bundespräsidenten mittrommeln / Zum Abschied von der Skatstadt wünscht er viel Glück für die Landesgartenschau

Von Vanessa Gregor

**Altenburg.** Letzter offizieller Stopp von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier war in Altenburg-Nord. Im Bürgerzentrum der Johanniter Unfall-Hilfe wurde es noch einmal ordentlich laut. Die Sambagruppe Como Vento, ein Projekt der Johanniter, haute auf seine Trommeln, spielte Samba – und lud Steinmeier ein, mitzumachen. Der sagte zu und wurde kurzerhand vom Leiter der Gruppe, Janek Rochner-Günther, unterwiesen. Besonders wichtig: Bis zwei zählen, um den Rhythmus zu halten. Gesagt, getan – und zusammen mit Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann (CDU) und Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke), ging es an die Trommel. Für Steinmeier allerdings entspannt in der hinteren Reihe. Was dann noch blieb, war Zeit.

Die nahm sich der Bundespräsident und fragte interessiert, was Como Vento ausmacht und wie es dazu kam. Rochner-Günthers Erklärung sorgte für heitere Momente: „Ich wollte nie trommeln, sondern Rockstar werden.“ Aber man wollte in Altenburg etwas schaffen, für die Jugend und für jeden. Zwischen sieben Jahren und Anfang 30 sind die Mitglieder von Como Vento, willkommen ist jeder. Mit Corona, so Rochner-Günther gegenüber Steinmeier, sei die Gruppe ein bisschen geschrumpft und die Übung fehle. Statt wie sonst bis zu 60 Auftritte, waren es 2021 gerade zwölf.

Das Projekt interessierte Steinmeier, allerdings blieb nicht mehr allzu viel Zeit, um mehr zu trommeln. Es wurde Zeit für den Abschied. Gegenüber der Presse äußerte sich Steinmeier jedoch noch mal kurz über Altenburg und seinen Besuch. „Es war ein ganz breites Spektrum, was wir von dieser Stadt gesehen haben, und an unterschiedlichen Themen, die die Menschen in dieser Stadt bewegen.“

Er freue sich über die kulturelle Höhepunkte, die es zu erleben gegeben habe, zwischen Samba und auch dem Orgelkonzert in der Schlosskirche.

Zudem, so Steinmeier, habe man auch kontroverse Themen diskutieren können mit den Menschen. „Was bewegt uns auch in der Pandemiezeit, welche Enttäuschungen bleiben zurück und gelingt es, die Wunden zu heilen?“ Jetzt sei es wichtig, wieder Brücken zu schlagen über die Gräben, die in der Gesellschaft tiefer geworden sind. Zeit blieb noch für Erinnerungsfotos, dann war der offizielle Teil vorbei.

Für die Como Vento-Mitglieder war der Termin besonders, auch wenn sie große Auftritte gewohnt sind. Als Rochner-Günther fragt, wer aufgeregt gewesen sei, gehen ein paar Hände in die Luft. Die 13-jährige Haley hatte besonders einen Gedanken: „Bitte trommel dich nicht“, erzählt sie hinterher.

Die Zaungäste, und davon hatten sich auch in Altenburg-Nord einige

eingefunden, sahen den Besuch als ein gutes Zeichen nach außen. Wolfgang Böhm vom Altenburger Geschichtsverein war einer von ihnen. „Es ist gut, dass auch das Projekt hier und Altenburg-Nord diese Wertschätzung erfahren“, sagt Böhm. Er freut sich, denn auch ein paar Fotos habe er machen können vom Bundespräsidenten. Schön sei, dass nun mal positiv über Altenburg berichtet werde, sagt Böhm noch. Auch Familien sind gekommen, um den Bundespräsidenten live zu sehen. Eine Mutter steht mit ihren Kindern am Zaun und findet das Ereignis einmalig. Den „Chef von Deutschland“, wie sie den Bundespräsidenten nennt, sehe man nicht jeden Tag. Und sie sieht es wie Böhm: Dieses Mal sind es positive Nachrichten über Altenburg.

Ganz raus aus Altenburg war Steinmeier übrigens nach seinem Termin in Nord nicht, er blieb noch auf einen Kaffee im Paul-Gustavus-Haus. Sein letzter Gruß an die Stadt: „Viel Glück für die Landesgartenschau!“



Trommelte mit: Frank Walter Steinmeier zu Gast in Altenburger-Nord bei Como Vento. FOTO: MARIO JAHN

## Gymnasium startet Ukraine-Hilfe

**Altenburg.** Das Lerchenberggymnasium möchte einen wirkungsvollen Beitrag für die im Altenburger Land ankommenden ukrainischen Familien leisten, die vor dem Angriff Russlands aus ihrer Heimat fliehen mussten. „In einer unsicher gewordenen Zeit ist es uns besonders wichtig, gegenseitigen Respekt und Wertschätzung füreinander zu leben“, heißt es in einer Pressemitteilung der Schule.

Aus diesem Grund hat das Lerchenberggymnasium die Initiative „Help for Ukraine“ ins Leben gerufen. In diesem Zusammenhang steht auf der Homepage ein Online-Formular zur Verfügung, über welches freiwillige Hilfeleistungen ihre Unterstützungsangebote mitteilen können – beispielsweise für Treffen, Wohnraum, Behördengänge, Kontakte, Sprachtraining, Freizeitaktivitäten und so weiter. Diese Hilfsangebote werden dann zur effektiven Koordination an die offiziellen Stellen weitergeleitet.

Außerdem ist das Gymnasium bereit, kurzfristig ukrainische Schülerinnen und Schüler in einer gesonderten Klasse aufzunehmen.

## Vortrag zu Photovoltaik

**Altenburg.** Einen Online-Vortrag zu Photovoltaik unter dem Titel „Das bedeuten die EEG-Änderungen für Ihre PV-Anlage“ bietet die Verbraucherzentrale heute um 18.30 Uhr an. Interessierte können sich über die Homepage der Verbraucherzentrale anmelden oder direkt unter [www.vzth.de/veranstaltungen](http://www.vzth.de/veranstaltungen).